Anlage 1

I. Die Jury
II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen erstes Halbjahr 2020
III. Einzelempfehlungen erstes Halbjahr 2020
IV. Übersicht der Antrags- und Fördersummen zweites Halbjahr 2020
V. Einzelempfehlungen zweites Halbjahr 2020
VI. Gesamtübersicht der geförderten Projekte

I. Die Jury

Bernd Wolter, Geschäftsführer des Film- & und Medienbüro Niedersachsen, Diplompädagoge und Filmemacher
Carsten Aschmann, freiberuflicher Filmemacher, Produzent und Drehbuchautor
Alexandra Mauritz, Leiterin der Medienwerkstatt, Drehbuchautorin und Filmemacherin
Nils Loof, Professur an der Hochschule Hannover, Fakultät 3 – Medien, Information und Design, Kameramann, Regisseur, Autor, Filmproduzent

II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen erstes Halbjahr 2020

Der Bewerbungsschluss für die Anträge des ersten Halbjahres 2020 war der 01.11.2019. Zur Sitzung am 10.12.2019 lagen der Jury 10 Anträge mit einem Finanzvolumen von 64.359,00 EUR vor.

Summe der beantragten Förderung	**Summe der Förderempfehlungen**
24.159,00 EUR	13.349,00 EUR

III. Einzelempfehlungen

1 Jurek Agnieszka / Hälfte Hälfte	2.000,00 EUR
2 Wissenschaftsladen Dominika Vogs / Dokumentarfilmfestival Utopianale	1.000,00 EUR
3 Conrad Veit / Blastogenese X	800,00 EUR
4 Kirill Bach / Stop	2.000,00 EUR
5 Film- und Video Cooperative Kino im Sprengel / Die Berliner Trilogie	1.549,00 EUR
6 Martin Darr / Filmzirkelprojekte 2020 ½	1.000,00 EUR
7 Damian Marhulets Ars Aperta Hannover / This is nowhere and it’s forever	2.500,00 EUR
8 Medienwerkstatt Linden e.V. / Es war einmal… eine Likörfabrik	2.500,00 EUR
Summe:	**13.349,00 EUR**

1 Antragsteller*in: **Jurek Agnieszka**
Projekttitel: Hälfte Hälfte
Projektvolumen: 3.000,00 EUR
Antragssumme: 2.000,00 EUR
Bewilligte Förderung: 2.000,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Hälfte Hälfte ist ein Kurzfilm/Animationsfilm für Kinder von drei bis sechs Jahren. In der Geschichte geht es um die Freude am Teilen. Der vierminütige Film zeigt ein Mädchen, das in verschiedenen Situationen seine Banane mit den Mitgliedern der Familie teilt.

2 Antragsteller*in: **Wissenschaftsladen Hannover Dominika Vogs**
Projekttitel: Dokumentarfilmfestival Utopianale
Projektvolumen: 3.840,00 EUR
Antragssumme: 3.000,00 EUR
Bewilligte Förderung: 1.000,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Die Utopianale ist ein nachhaltiges, größtenteils ehrenamtlich organisiertes Dokumentarfestival in und für Hannover und die Region. Neben ausgewählten Filmen wurden Podiumsdiskussionen, Workshops, Mitmachaktionen und regionales Essen präsentiert. Besonders wichtig ist dem Festival eine konstruktive Herangehensweise an die Herausforderungen der näheren Zukunft.

Unter dem Motto „Hannovers Reise zum Glück“ wird sich mit der Frage beschäftigt, was Menschen nachhaltig glücklich macht, was Glück eigentlich bedeutet und wie es im Kollektiv individuell erreicht werden kann.

Die gezeigten Filme sollen Mut machen und zeigen, dass es für jede*n möglich ist, zum kollektiven Glück beizutragen, durch Toleranz, nachhaltiges Leben und gemeinschaftliches Denken.

Das Projekt, das auch Workshops und Podiumsgespräche umfasst, ist ein Teilprojekt der Utopianale. Die Inhalte der Filme und das Motto werden vertieft und mit den Besucher*innen in die Praxis umgesetzt. Zum einen werden die Filme durch Podiumsdiskussionen nachbesprochen und ein Transfer in den Alltag angeregt. Die Workshops sollen den Besucher*innen darüber hinaus die Möglichkeit geben, Themen, die sie bewegen, selbst auszuprobieren.

3 Antragsteller*in: **Conrad Veit**
Projekttitel: Blastogenese X
Projektvolumen: 1.165,00 EUR
Beantragte Förderung: 800,00 EUR
Bewilligte Förderung: 800,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Blastogenese X ist ein experimenteller Schwarzweißfilm, der analog auf 16 mm in Steinbrüchen im Harz und in Salzgitter entstanden ist und eine Laufzeit von ca. 25 Minuten hat. In einer planetaren Landschaft werden Lebensformen gezeigt, die der Film, ähnlich wie bei einer Tierdokumentation, in einem in Episoden erzählten Lebenszyklus vorstellt. Dabei werden Figuren dargestellt, die sich zwischen Tier, Mensch und zwischen den Geschlechtern bewegen. Es entsteht eine neue genderfluide Gattung, die den Begriff „queer“ erweitert.

4 Antragsteller*in: **Kirill Bach**
Projekttitel: Stop
Projektvolumen: 3.800,00 EUR
Beantragte Förderung: 3.000,00 EUR
Bewilligte Förderung: 2.000,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Oliver hat sich in einem Wald verirrt. Er geht im Kreis und kann keinen Ausweg finden. Um zu verstehen, wo er ist und wie er dort gelandet ist, muss Oliver sich an die letzten Ereignisse seines Lebens erinnern. Er erinnert sich, dass er einige Stunden zuvor in der Innenstadt ein Mädchen sah, das wunderbar Geige spielte. Er gab ihr seine Handynummer. Später traf er sie in der U-Bahn wieder. Das Mädchen namens Vivien kann nicht aus der U-Bahn aussteigen. Wohin sie auch fährt und geht, sie steigt immer wieder an derselben Station aus. Vivien findet die Handynummer, die Oliver ihr gegeben hat. Sie ruft ihn an. Jetzt müssen sie gemeinsam klären, was sie verbindet und einen Ausweg aus der Situation finden.

5 Antragsteller*in: **Film- und Video-Cooperative / Kino im Sprengel**
Projekttitel: Die Berliner Trilogie - Essayfilme von Ulli M. Schueppel
Projektvolumen: 2.584,00 EUR
Antragssumme: 1.549,00 EUR
Bewilligte Förderung: 1.549,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Die Essayfilme von Uli M. Schueppel sind ein wichtiger Teil des deutschen Filmerbes und sonst in der Regel nur auf Festivals wie der Berlinale zugänglich. Seine Filme der Berliner Trilogie wurden jeweils im Abstand von zehn Jahren und in verschiedenen analogen und digitalen Formaten gedreht. Das Kino im Sprengel hat (als eines der wenigen Kinos, das das noch kann), die Originalformate gespielt.

An je einem Abend wurde je ein Film gezeigt. Die Filme liefen in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Das Kino informiert in einer Einleitung jeweils über das Filmformat und das jeweilige Abspielgerät, die Bedeutung des Formats bei der jeweiligen Entstehung des Films und warum dieses Format vom Autor gewählt wurde. Zum Abschlussfilm „Der Atem“ war der Regisseur für eine moderierte Publikumsdiskussion anwesend, so dass das Publikum Fragen zu allen Filmen stellen konnte.

6 Antragsteller*in: **Martin Darr**
Projekttitel: Filmzirkelprojekte 2020 ½
Projektvolumen: 3.300,00 EUR
Antragssumme: 3.000,00 EUR
Bewilligte Förderung: 1.000,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Der Filmzirkel Hannover ist ein interdisziplinäres und offenes Netzwerk für Filmschaffende, das durch wöchentliche Treffen und wöchentliche Zusammenarbeit nachhaltige Fortschritte in Struktur, Qualität, Professionalität, Vielfalt und Frequenz filmischen Schaffens erreichen möchte.

Die Kurzfilme wurden von verschiedenen Arbeitsgruppen realisiert. Ihre Entstehung war eingebunden in einen Austausch mit dem Netzwerk. Die Kurzfilmprojekte hatten als Vorgabe lediglich, dass sich die Filmschaffenden mit ihrem Projekt identifizieren, dass vorhandene Ressourcen

genutzt werden und dass die Kurzfilme eine Dauer von ca. fünf Minuten haben sollen.
Zwei Kurzfilme wurden im Laufe des ersten Halbjahres 2020 realisiert, die anderen beiden Kurzfilme werden in der zweiten Jahreshälfte 2020 realisiert. Dabei ist wieder ein intensiver Austausch über das Netzwerk vorgesehen. Die Förderung deckt die Kosten für Verpflegung, Transport, Ausstattung und Speichermedien.

7 Antragsteller*in:	**Damian Marhulets Ars Aperta Hannover**
Projekttitel:	This is nowhere and it's forever
Projektvolumen:	14.500,00 EUR
Beantragte Förderung:	3.000,00 EUR
Bewilligte Förderung:	2.500,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Das Teilprojekt „This is nowhere and it's forever" benutzt musikalische Mazurkas von Komponisten wie Debussy, Borodin, Faure oder Luapunov und reininterpretiert sie sowohl musikalisch wie auch visuell in Form eines audiovisuellen abstrakten Werks. Es werden dabei zwei unterschiedliche Versionen hergestellt – eine lineare (geplante Dauer: 40 Min.) für eine Kinoaufführung (Premiere am 28.02.2020 im Koki) und eine mehrkanalige Videoinstallation.

Technisch gesprochen trifft hier hochmoderne computergenerierte Grafik auf überarbeitete gespenstische Found-Footage-Passagen. Diese Techniken wurden zum Teil innerhalb der Produktion von STLLR: Anthology (2015-2018), eines animierten Kurzfilms, der mit Mitteln der nordmedia - Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH gefördert wurde, entwickelt und verfeinert. Hier sollen sie einer abstrakten Untersuchung des Konzeptes vom „Verschwinden der Zukunft" dienen und darüber hinaus eine spekulative Rekonstruktion von Michel Fokine's einsamer Mazurka ermöglichen.

8 Antragsteller*in:	**Medienwerkstatt Linden e.V.**
Projekttitel:	Es war einmal… eine Likörfabrik mit dem Namen Otto Magnus
Projektvolumen:	11.610,00 EUR
Beantragte Förderung:	3.000,00 EUR
Bewilligte Förderung:	2.500,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der Familie Magnus, für die im Sommer 2020 Stolpersteine verlegt werden sollten. Dies hat sich aufgrund von Covid-19 auf den Sommer 2021 verschoben. Der Film soll dem Gedenken an die Familie Raum geben und heutige Formen und Möglichkeiten der Erinnerungskultur aufnehmen.

Die bekanntesten Mitglieder der Familie waren der spätere Landtags- und Reichstagsabgeordnete Dr. Iwan Katz und sein Onkel Magnus mit seinen Nachkommen. Die Familien Magnus, Wolff und Rottenberg hatten ein gutes Auskommen, bis das gemeinsame unternehmerische Handeln durch die Nationalsozialisten aufgelöst wurde. Die Likörfabrik wurde arisiert, die Familienmitglieder mussten fliehen oder wurden umgebracht.

Insbesondere der Umgang jüngerer Menschen mit dieser zeitgeschichtlich für die Bundesrepublik Deutschland weithin bedeutsamen Epoche und den menschlichen Schicksalen steht im Fokus. Der Film begleitet Schüler*innen der Herschelschule in Vahrenheide bei ihrer Recherche.

IV. Übersicht der Antrags- und Fördersummen zweites Halbjahr 2020

Der Bewerbungsschluss für die Anträge des zweiten Halbjahres 2020 war der 01.05.2020. Zur Sitzung am 26.05.2020 lagen der Jury 10 Anträge mit einem Finanzvolumen von 39.680,00 EUR vor.

Summe der beantragten Förderung	**Summe der Förderempfehlungen**
25.600,00 EUR	10.171,00 EUR

V. Einzelempfehlungen

1 David Ghane / Obscura Filmfestival	1.871,00 EUR
2 Carsten Aschmann / Sonnenland 62	2.500,00 EUR
3 Kino im Sprengel / Filmreihe Belgien unterwegs	2.800,00 EUR
4 Ars Aperta-Hannover / Displaced Confidentiality	2.000,00 EUR
5 Sebastian Neubauer / Embe	1.000,00 EUR
Summe:	**10.171,00 EUR**

1 Antragsteller*in: David Gahne

Projekttitel:	Obscura Filmfestival
Genre:	Filmfestival
Projektvolumen:	4.000,00 EUR
Antragssumme:	2.000,00 EUR
Bewilligt:	1.871,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Das Obscura Filmfestival ist ein Internationales Filmfestival mit Filmgästen der teilnehmenden Filme. Ziel ist es, interessante internationale Filme, Kulturen und Filmgäste nach Deutschland, insbesondere Hannover zu holen, die sonst nicht in Deutschland laufen bzw. kommen würden. Fast alle Filme sind deutsche Premieren.
Gezeigt werden die Filme im Medienhaus und im Lodderbast. Angedacht ist, einen großen Film im Astor laufen zu lassen. Alle Filme sind im Wettbewerb und das Publikum kann abstimmen. Der Gewinner erhält eine Trophäe mit Hannover-Bezug.

2 Antragsteller*in: Carsten Aschmann

Projekttitel:	Sonnenland 62
Genre:	Dokumentarfilm
Projektvolumen:	4.500,00 EUR
Antragssumme:	2.500,00 EUR
Bewilligt:	2.500,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Bei „Sonnenland 62“ handelt es sich um Videotagebücher als fortlaufende Aufzeichnung mit einer kleinen Kamera und einem Smartphone. Alle Aufnahmen sind in einem Archiv angelegt, das ständig wächst und ein visuelles Gedächtnis abbildet. Bei „Sonnenland 62“ handelt es sich um eine Postproduktion, die sich aus Honorarkosten bzw. aus Kosten für den Schnittplatz zusammensetzt.

Der Film behandelt das vorliegende Material möglichst offen – bis zum fertigen Schnittergebnis. Als ‚Verbindungsenergien‘ werden die Bilder genutzt. Dabei lässt sich nicht vorhersehen, welche Aufnahmen einen relevanten Bezug entwickeln werden.
Als Referenzfilm ist „Stardust“ zu nennen. Ausgehend von diesem kann, soweit möglich, eine Weiterentwicklung oder Veränderung geschildert werden. Im Gegensatz zu vorherigen Tagebüchern möchte „Sonnenland 62“ viel direkter und persönlicher arbeiten. Dabei sollen die Texte für den Film selbst geschrieben und eingesprochen werden.

3 Antragsteller*in: Kino im Sprengel

Projekttitel:	Belgien unterwegs
Genre:	Filmreihe
Projektvolumen:	5.320,00 EUR
Antragssumme:	2.800,00 EUR
Bewilligt:	2.800,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Das belgische Kino hat im Kino im Sprengel einen besonderen Platz. Seit 2005 sind drei größere Filmreihen zum Thema Belgien durchgeführt worden. In vielen Fällen handelte es sich um erstmalige Aufführungen in Deutschland.

Von Ende Oktober bis Ende Dezember 2020 wird mit einer weiteren Reihe an diese „Tradition angeknüpft. Teils ganz neue, aber auch ältere Filme wurden wieder im Zusammenhang und in Anwesenheit belgischer Gäste gezeigt. Für die Filme der Filmreihe wurden in mehreren Fällen deutsche Untertitel angefertigt. In Abstimmung mit den Filmemacher*innen wurde dies vom Kino im Sprengel übernommen.

4 Antragsteller*in: Ars Aperta-Hannover

Projekttitel:	Displaced Confidentiality
Genre:	Dokumentarfilm/Musik Performances
Projektvolumen:	8.300,00 EUR
Antragssumme:	3.000,00 EUR
Bewilligt:	2.000,00 EUR

Kurzbeschreibung:
„Displaced Confidentiality“ ist eine Reihe von audiovisuell inszenierten Performances an ungewöhnlichen Orten für Online-Videoplattformen. Der ausschlaggebende Impuls für das Projekt, ist im Kontext der aktuellen Situation in Bezug auf die Covid-19-Pandemie zu sehen.
Mit dem Projekt soll eine besonders wichtige Frage thematisiert werden, nämlich die nach dem unterbrochenen Kontakt zum Publikum. Was bedeutet es, für ein nicht vorhandenes Publikum zu performen? Lässt sich vielleicht gerade in dieser einsamen Intimität eine gewisse Stärke finden, die einen künstlerischen Wert hat?
Statt als Konzerterlebnis wird die musikalische Performance in eine visuelle Domäne verschoben und dies nicht im Sinne einer zusätzlichen Bereicherung der Musik, sondern im Sinne einer eigenständigen audiovisuellen Kunstform, die einerseits performativ ist, andererseits aber dem Zwang eines Echtzeitgeschehens entflieht.

5 Antragsteller*in: Sebastian Neubauer

Projekttitel:	Enbe II
Genre:	Drehbuch und Projektentwicklung
Projektvolumen:	2.000,00 EUR
Antragssumme:	1.800,00 EUR
Bewilligt:	1.000,00 EUR

Kurzbeschreibung:
Der Antragsteller hat sein Drehbuch und die Projektentwicklung für einen experimentellen Kurzspielfilm umgesetzt.
Bei der Drehbuchentwicklung sowie der späteren Produktion wird vorrangig mit Filmschaffenden bzw. künstlerisch tätigen Personen aus Niedersachsen gearbeitet. Mit dem fertigen Produkt wird das interessierte Kunst- sowie Filmfestivalpublikum angesprochen. Es wurde eine fertige Drehbuchfassung ausgearbeitet, die inhaltlich auf den Vorgänger-Film ENBE eingeht und die Ergebnisse dieser Produktion aufgreift.